

Fassen wir die dem Nachrichten- und Geldverkehr dienenden Anstalten ins Auge, so bestanden im Jahre 1892 in Böhmen 1.207 Postanstalten und 545 Telegraphenstationen. Die Drähte des Staatstelegraphennezes betragen 16.665 Kilometer. Der Gesamtverkehr der Briepost belief sich auf 148,617.690 Sendungen, der Zeitungsverkehr umfaßte 20,928.000 Nummern; der Gesamtbetrag der Postanweisungen belief sich im internen Verkehr auf 112,422.499 Gulden Einzahlungen und 113,141.437 Gulden Auszahlungen. Der Telegraphenverkehr umfaßte 1,882.810 Telegramme. Auch das Telephonnetz hat in Böhmen seit dem Jahre 1887 eine rasche Ausgestaltung erfahren. Es bestanden in Böhmen im Jahre 1891 folgende wichtige interurbane Telephonleitungen: Prag-Wien (308 Kilometer), Reichenberg-Tannwald (28 Kilometer), Prag-Tetschen (117 Kilometer), Aussig-Dux (30 Kilometer), Reichenberg-Bittau (24 Kilometer), Prag-Pilsen (93.5 Kilometer).

Die Bedeutung der Märkte und Messen als Anstalten des Tauschverkehrs ist, wie anderwärts, auch in Böhmen in den Hintergrund getreten; nur einzelne Märkte, wie beispielsweise der achttägige Wollmarkt in Pilsen (Montag nach Peter und Paul beginnend) und die Pferdemarkte in Netolitz und Chrudim sind noch von Bedeutung. Die Jahrmärkte in der Landeshauptstadt für Handelswaaren am St. Josephs-Tage (19. März), am St. Johann von Nepomuk-Tage (16. Mai), am St. Veits-Tage (15. Juni), am St. Wenzeslai-Tage (28. September) und am St. Nikolai-Tage (6. December) entsprechen nur localen Gewohnheiten und sind volkswirtschaftlich bedeutungslos.

In Prag besteht eine Börse und die wichtigsten Creditanstalten und Banken haben daselbst ihren Sitz. Eines der ältesten Creditinstitute ist die im Jahre 1825 von einem Vereine begründete „Böhmische Sparcassa“, welche sich aus geringen Anfängen zu einem Institute ersten Ranges entwickelt hat. Im Jahre 1891 betragen die Einlagen 102,928.451 Gulden, der Reservefond 20,122.671 Gulden. Der Obercurator dieser gemeinnützigen Anstalt ist der jeweilige Statthalter. Auch die Sparcasse der Stadt Prag befindet sich in mächtiger Entfaltung. Die Gesamtzahl der Sparcassen beträgt 123, das Durchschnittguthaben eines Einlegers 634.54 Gulden. Die österreichisch-ungarische Bank unterhält in Prag und einigen größeren Städten Böhmens Filialen. Die Hypothekenbank und die Landesbank des Königreiches Böhmen sind Landesanstalten. Daneben besteht eine Reihe größerer Actienbanken, wie beispielsweise die landwirthschaftliche Creditbank, die Gewerbebank für Böhmen und Mähren, die böhmische Escomptebank und die böhmische Unionbank. Innerhalb kleinerer Kreise dienen 420 registrierte Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften als Vorstufcassen mit einer Mitgliederzahl von 189.437 der Capitalbildung und Creditvermittlung.